

**Klick dich glücklich**

Als Wissenschaftler der Harvard University vor wenigen Monaten ihre Ergebnisse präsentierten, **30** \_\_\_\_\_ die Öffentlichkeit nicht schlecht. Die Forscher um die Psychologin Diana Tamir haben herausgefunden, dass das Posten von Nachrichten auf Facebook ein Gefühl der **31** \_\_\_\_\_ im Gehirn auslöst und zwar in derselben Hirnregion, wie es bei gutem Essen der Fall ist. Die Erklärung dafür lieferte Tamirs Team auch: Menschen haben den Drang, von sich selbst zu erzählen. Bei 40 Prozent von dem, was Menschen täglich sagen, handelt es sich **32** \_\_\_\_\_ ihre eigenen Gefühle und Erlebnisse.

Wie groß dieses **33** \_\_\_\_\_ ist, zeigte ein Experiment, das für die Studie durchgeführt wurde, in dem die Probanden bereit waren, **34** \_\_\_\_\_ 17 Prozent weniger Geld zu verdienen — wenn sie dafür mehr über sich selbst sprechen dürften. Die **35** \_\_\_\_\_, auch intimste Details in Netzwerken öffentlich preiszugeben und dafür so viele Kommentare wie möglich zu erhalten, scheint grenzenlos. Damit die Nutzer das auch in Echtzeit können, gibt es passende Plattformen. Der Lohn sind Aufmerksamkeit sowie die Bestätigung der eigenen Attraktivität. Und das macht mal glücklich.

Ob soziales Netzwerk oder Onlineshop: Bevor eine Plattform im Internet auf die Leute losgelassen wird, muss eine ansprechende Benutzeroberfläche für die passende Zielgruppe her. Man greift dabei bei der Entwicklung auf eigene Erfahrungen zurück — und auf die Erfolgsmethoden, die sich bereits **36** \_\_\_\_\_ haben. Und dann legt man die Prototypen Testpersonen vor.

Вставьте пропущенное слово.

1. Beschränkung.
2. Belastung.
3. Belohnung.
4. Beleidigung.